

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 203.

Dienstag den 1. September.

1863.

## Der preußische Landtag im Februar 1813.

(Fortsetzung.)

Dienstag den 9. Febr. fand die letzte Sitzung der ständischen Versammlung statt. Es wurde das von dem Ober-Bürgermeister Heidemann verfaßte Schreiben, welches von der Versammlung an den König gerichtet werden sollte, vorgelesen und in nachstehender Fassung angenommen:

„Allerdurchlauchtigster, großmächtigster König!  
Allergnädigster König und Herr!

Treue und Anhänglichkeit an König und Vaterland, das sind die Tugenden, welche jeder Preuze von zarter Kindheit sich zueignet, stets in der treuen Brust nährt und nie, auch nicht in den schwersten Drangsalen verleugnet. Mit diesen heiligen Gesinnungen versammelten wir uns im Auftrage der Provinzen Ostpreußen, Westpreußen am rechten Weichselufer und Litthauen in geselliger Form, um zu berathen, welches Opfer wir Ew. königl. Majestät und dem theuren Vaterlande bringen konnten, um in der jetzigen Lage der Dinge unsere Treue und Anhänglichkeit an König und Vaterland nicht in Worten zu zeigen, sondern in Thaten übergehen zu lassen. Wir wendeten uns an Ew. kgl. Maj. höchsten Stellverteter im Militär, den hochverehrten General-Lieutenant von York, den treuesten Diener Ew. königl. Majestät, den wärmsten Vertheidiger des Vaterlandes. Gern und willig schlug er uns die Mittel vor, dem Vaterlande zu nützen, und unter diesen die Errichtung einer Landwehr zur Vermehrung der Streitkräfte und Vertheidigung des Landes.“

„Wir können uns mit edlem Stolge rühmen, daß heiliger Eifer für die gute Sache, treue Ergebenheit gegen Ew. königl. Maj. erhabene Person und reiner patriotischer Sinn für das

Vaterland uns beseelten, und so übernahmen wir nicht bloß, was wir nur mit der größten Anstrengung zu leisten für möglich hielten, sondern vereinigten uns auch mit dem hochverehrten General-Lieutenant von York in Hinsicht des uns vorgelegten Entwurfes zur Organisation einer Landwehr. Seinen Händen haben wir diesen Entwurf anvertraut, daß er durch ihn Ew. königl. Maj. hohen Bestimmung übergeben werde. Nur was unser allgeliebter Landesvater will, wollen wir; nur unter seiner erhabenen Leitung Preußens und Deutschlands Schmach rächen, für die Selbständigkeit unseres theuern Vaterlandes kämpfend siegen oder sterben.“

„Immer war unser erhabener Regent Vater des Landes. Er wird es ferner sein und mit gnädigem Wohlwollen die Opfer betrachten, welche treue Preußen mit heiligem Sinne darbringen.“

„In diesem Sinne und der tiefsten Ehrfurcht ersterben wir

Ew. königl. Majestät  
unterthänigste

die versammelten Stände von Ostpreußen, Westpreußen am rechten Weichselufer und Litthauen.“

Bei der Berathung über die Organisation der Landwehr war der Antrag gestellt, den König in einem besondern Schreiben um Aufhebung der Gensdarmarie zu bitten, damit die altgedienten Offiziere und Unteroffiziere, aus welchen dieses Korps bestand, bei der Bildung der Landwehr verwendet werden könnten, und Heidemann hatte den Auftrag erhalten, das betreffende Bittschreiben zu entwerfen. Heidemann legte nun den nachstehenden Entwurf vor und dieser wurde auch von der Versammlung genehmigt:

„Allerdurchlauchtigster zc.

Ew. königl. Maj. haben wir durch den General-Gouverneur dieser Provinz einen Entwurf zur Organisation einer Landwehr unterthänigst



eingereicht. Mit ihm steht die unterthänigste Bitte, welche wir jetzt vorzutragen wagen, in genauester Verbindung. — Ew. königl. Majestät gaben durch das allerhöchste Gesetz vom 30. Juli 1812 zu einer Zeit, als zügellose Menschen unsere Provinz durchzogen, eine Gensdarmarie. Jetzt, da die Ruhe und Ordnung hergestellt ist, sowie im Zustande des Friedens gewährt sie uns nicht nur keinen Nutzen, sondern wird durch manches Eingreifen in die gewohnten Formen lästig und schädlich. Mag ein Regent, der seinen Thron für schwankend hält, der Gensdarmarie bedürfen. Ein Vater des Volkes, den Liebe, Treue und Gehorsam umgeben, kann ihrer entbehren.“

„So wagen wir die gehorsamste Bitte, die Gensdarmarie und was in dem allerhöchsten Gesetze vom 30. Juli 1812 damit in Verbindung steht, allergnädigst aufzuheben und sie nebst ihren bedeutenden Fonds der Landwehr einzuverleiben, wo sie den mangelnden Stamm der höchst notwendigen Kavallerie bilden und die Einzelnen als Unteroffiziere in der Landwehr den größten Nutzen stiften können. Den würdigen Offizieren kann es in der jetzigen Zeit nicht schwer werden, in der Armee oder der Landwehr einen Platz zu finden, wo sie mit Würde und Kraft für König und Vaterland wirken können.“

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Kirchliche Anzeige.

**Zu Neumarkt:** Mittwoch den 2. September Vormittags 10 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Pastor Hoffmann.

**Zu Glaucha:** Mittwoch den 2. September Vormittags 9 Uhr Confirmationsfeier Herr Diaconus Pfaffe. Nach der Confirmation Beichte und Communion Herr Pastor Seiler.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Als muthmaßlich gestohlen sind in Beschlag genommen:

- 1) eine roth, blau und weiß schmal gestreifte und gewürfelte Frauenschürze mit Laß und fingerbreiter Frisur;
- 2) ein hellrothfarbiges ledernes Cigarren-Stui zum Sineinanderschieben;
- 3) eine neußilberne Cigarrenkapsel;
- 4) eine neue grauwollene gestrickte Unterjacke mit grüner Schnure eingefast und unten mit eingewirkten grünen und hellgrauen schmalen Streifen;
- 5) ein wollenes, mehrfarbiges, türkisches Herren-Schawltuch;
- 6) ein halbwollenes, mehrfarbiges gestreiftes Herren-Schawltuch;
- 7) eine Serviette, C. F. gezeichnet;
- 8) zwei weiße Vorhemdchen;
- 9) zwei weiße Taschentücher.

Die Eigenthümer werden aufgefordert, sich im Bureau der Polizei-Commissarien zu melden. Halle, den 29. August 1863.

### Die Polizei-Verwaltung.

Diejenigen, welche Bücher aus der **Marien-Bibliothek** entliehen haben, werden ersucht dieselben bis **spätestens den 8. September** zurückzuliefern. Vom **15. bis 29. September** ist die Bibliothek geschlossen. J. A.: Dr. Knauth.

## Auction.

Wegen Aufgabe meiner Buchhandlung versteigere ich am 2. September früh 9 Uhr Leipzigerstraße Nr. 95: Hüte, Hauben, Capotten, Coiffuren, Aermel, Bänder, Blumen, Kränze, Federn, Façons 2c. 2c. — Bis dahin Ausverkauf. **Pauline Ilse.**

Mit dem heutigen Tage schließe ich mein Geschäft und beabsichtige die noch vorhandenen Waaren-Borräthe und Geschäfts-Utensilien aus freier Hand bis 15. September c. zu verkaufen.

Halle, den 31. August 1863.

**J. C. G. Otto.**

### Bettfedern-Verkauf.

Ich erlaube mir hiermit einem hohen hiesigen wie auch auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Bettfedernlager alhier im Gasthose „zum schwarzen Adler,“ gr. Steinstraße, wieder mit einem bedeutenden Transport von allen Sorten feingerissenen **böhmischen Bettfedern, Daunnen und Schwannfedern** frisch assortirt habe und empfehle solche hiermit zu den solidesten Preisen.

**Jos. Pöschl.**

Eine Budenplane zu verk. Leipzigerstr. 93, 2 Tr.

Bei vorkommenden **Umzügen** und **Versezungen** empfehle ich **einem hochgeehrten Publikum** mein aus **großem, mitteln und kleinen Wagen** bestehendes **Meublesfuhrwerk** zur gütigen Benutzung bei **billigster Preisstellung** und unter **Zusicherung promptester Ausfuhrung.**  
**Carl Dettenborn, Kubgasse Nr. 1.**

**Hausverkauf.**

Zum Verkaufe des Grundstücks Halle Nr. 1176, Fleischergasse Nr. 38 belegen, aus Wohnhaus, Seitengebäuden, Hof und Torplatz mit Einfahrt bestehend, gegen Meistgebot, habe ich im Auftrage der Erben der verstorbenen Besitzer Termin **zum Sonnabend den 5. September 1863** **Nachmittags 3 Uhr**

in meiner Expedition angelegt, wo schon vorher die Bedingungen einzusehen.

In dem Grundstück ist seit langen Jahren ein nicht unbedeutendes **Kohlenformereigeschäft** betrieben.  
**Der Justizrath Gödecke.**

Feinste **Tafelbutter**, vorzüglich schön, à **fl. 8 1/3 Sgr.**, **Limburger Käse** in feinsten Qualität, **Schweizer Käse**, großporig und saftreich, à **fl. 8 Sgr.**, empfiehlt

die **Butterhandlung** von **Ferd. Wiedero.**

**Caffee**, fein im Geschmack, täglich frisch, à **fl. 13 Sgr.**, **alten Nordhäuser**, vorzüglich, à **Quart 6 Sgr.**, feinste weiße **Weizenstärke**, à **fl. 2 Sgr. 10 S.**, **Soda**, à **fl. 1 1/2 Sgr.**, **Apollonkerzen**, 6 Stück à Pack 7 1/4 Sgr., 4 Pack à **28 Sgr.**, bei **Ferd. Wiedero.**

Ein halbverdeckter Kutschwagen, ein- und zweispännig zu fahren, steht preiswürdig zu verkaufen.  
 Näheres gr. Berlin Nr. 10.

**Zwiebelkartoffeln**, sehr mehltreich, verkauft **Klausthorstraße Nr. 18.**

Kommode, Küchenschrank, Küchenbank, Mehlfasten, eiserner Mörser, Axt, Beil, Säge, Stampfe, Musröhre und andere Sachen sind zu verkaufen  
**Rannische Straße Nr. 4.**

Zu verkaufen ein Schwein zum Wästen und ein Stück Futterrüben Harz Nr. 12.

Rothe und poröse Mauersteine empfehlen ab Lager und liefern auf Wunsch auch frei zur Baustelle  
**J. G. Mann & Söhne.**

Ein Bureau mit Glasausslag, Küchenschrank u dgl. verk. preiswerth **W. Müller**, Moritzkirchhof 9.

Alte Blumentöpfe taugt Weidenplan Nr. 8.

Lumpen, Knochen und Metalle kauft zu hohen Preisen **Th. Gille**, gr. Wallstraße Nr. 41.

Eine Aufwartung wird gesucht **Löpperplan Nr. 2.**

**Absatzstifte** billigt bei **Otto Linke**, große Ulrichstraße Nr. 52.

Für das Ruder Mauer- und Ziegelsteinschutt wird im **Giebichensteiner Steinbruch 3 Sgr.** vergütet von **Siefert.**

**1000 R.** auf erste Hypothek z. 1. Januar gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

**200 R.** werden auf ein ländliches Grundstück gesucht. Offerten unter S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Une Dame française désire donner des leçons de conversations; s'adresser à l'expédition de cette feuille.

Reparaturen und Stimmungen an Klavier-Instrumenten werden gut gemacht bei **D. Kubke**, Instrumentenmacher, Brunnengasse Nr. 11.

Ein ordentlicher Bursche wird sogleich gesucht  
**Kleinschmieden Nr. 1** im Tapetengeschäft.

Ein ehrlicher, fleißiger Laufbursche findet sofort gute Stellung bei **Salym & Eichengrün.**

**Zwei Pferdeknechte** werden sogleich **angenommen** **Leipzigerstraße Nr. 80.**  
**Oekonom Haase.**

Ein Arbeiter findet Beschäftigung auf dem Kohlenplatz hinter **Krausens Garten.**

Eine gebildete Familie sucht 2 Pensionäre zwischen **10 bis 14 Jahren** unter **Aufsicht eines Studirenden.** Wo? sagt die Exped.

Mädchen, die das Schneidern gründl. lernen wollen, können sich melden **Gerbergasse 12** **F. Dieling.**

Ein anständiges, ordentliches und fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum **1. October** **N. Karmrodt**, gr. Ulrichstraße 4.

Ein ordentliches Mädchen findet sogleich Dienst  
 große Klausstraße Nr. 37.

Eine Kinderfrau oder ein zuverlässiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht  
**Frau Marie Brauer**, Merseburger Chaussee 5.

**Zwei Böden** mittl. Größe zum Lagern von **Getreide** &c. zu vermietthen im **„schwarzen Bär.“**



Trotz der hohen Baumwollen-Preise empfehle den Herren Schneidermeistern mein altes Lager **baumw. Calmucks** von 6 *Sgr.*,  $\frac{3}{4}$  breit, **wollene Calmucks** von 10 *Sgr.*, **Barchente** von 3  $\frac{1}{2}$  *Sgr.*, **Cassinets** von 4 *Sgr.*, **Nipps-Cassinets** von 6 *Sgr.*

**G. Rothkugel, Leipzigerstraße Nr. 85.**

Um mit dem Rest unserer diesjährigen **wollenen Sommer-Mäntel und Paletot** zu räumen, verkaufen dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Carl Engelke & Liebau.**

Eine **sehr gute** Pension wird Schülern unter höchst soliden Bedingungen unentgeltlich nachgewiesen durch die Expedition des Hallischen Tageblatts.

Ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht kleine Brauhausgasse Nr. 21.

Eine Frau, welche Willens ist ein Kind an die Brust zu nehmen, kann sich melden Gartengasse 8b.

Eine alleinst. Dame wünscht vom Oct. ab einen älteren anst. Herrn oder Dame in Wohnung, Kost und Pflege zu nehmen. Gefällige Meldung ist unter A. 10 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis von 2 St., 1 K. und Zubehör wird innerhalb der Stadt zu miethen gesucht. Adressen unter E. T. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zu vermieten**

ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör an eine kinderlose Familie und 1. October zu beziehen Breitenstraße Nr. 20.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w. zu vermieten und zum 1. October zu beziehen gr. Brauhausgasse Nr. 29, 1 Tr.

Ein **Verkaufslocal** am Markt am geeignetsten zu Victualien etc zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Logis, besteh. aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist in meinem Hause, Königsplatz Nr. 2, zu vermieten und 1. October c. zu beziehen. **G. Rudel.**

Eine freundliche, große Wohnung sofort zu vermieten. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Eine sehr freundliche Parterre-Wohnung, 3 St., 2 K., Küche nebst allem Zubehör, ist noch veränderungshalber bis 1. October zu beziehen Merseburger Chaussee Nr. 8.

Zwei noble Logis von Stube, Kammer u. Küche zu vermieten Bahnhofstraße 8. **Wurmstich.**

Die am 17. März 1863 mit der Erinnerungs-Medaille belohlenen Veteranen haben die darüber ausgefertigten Bescheinigungen in der Mittagsstunde von 1 bis 2 Uhr im Landwehr-Büreau, Rathshausgasse Nr. 7, in Empfang zu nehmen.

**v. Mango, Oberstlieut. z. D.**

Zwei Logis a 2 Stuben, 2 K., Küche u. s. z. vermietet Unterberg Nr. 20.

Eine fein möbl. Stube u. Kammer, sep. Eingang, sofort oder zum 1. u. M. zu vermieten bei gr. Ulrichs- u. Steinstraßen-Ecke, 1 Tr.

Anst. Mädch. f. Schlafstelle Schimmelgasse Nr. 2.

Ein Regenschirm ist vor einigen Wochen große Steinstraße Nr. 67 im Laden zurückgelassen und daselbst in Empfang zu nehmen.

Am Freitag Nachmittag ist von Siebichenstein bis nach der Ulrichsstraße ein Paquet Kindermüßchen, 10—12 Stück, verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzug. gr. Berlin Nr. 10, 1 Tr.

Ein Ohrring verloren. Gegen Belohnung abzugeben Leipzigerstraße Nr. 89.

**Humanität.**

Donnerstag den 3. Septbr. General-Versammlung.

**Temperatur im Teufcher'schen Wellenbade.**

	Den 30. August.		Den 31. August.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens
Luft	21 Grad.	16 Grad.	10 Grad.
Wasser	18 " "	18 " "	17 " "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

